

**Klein-Wieschen.**

Eine müsterrändliche Novelle von **J. v. Dietrich.**  
(Fortsetzung.)

„Aha, Karolus von Dettin!“ rief er, die Hände reißend. „Komme herein, dein Alterchen und ich spielen Sechsbundschach und probieren meinen besten, ältesten Rheinwein. Gellob, stoß mit uns an auf das Wohlsein und Gedeihen meines jungen Erben — ha, ha, ha!“

Der junge Mann erhob sich zögernd. Lucie biß sich die Lippen fast wund, ihre Züge nahmen einen so düsternen drohenden Ausdruck an, daß Wieschens Herz vor unbestimmter Angst klopfte, kaum hatte sie die Thür hinter Karl geschlossen als Lucie sich auf den Stuhl fallen ließ, von dem er aufgestanden war. Ihre Augen funkelten geschäftig, ihre Lippen bewegten sich, ohne einen Laut hervorzubringen; ihr ganzes Innere war im offenbaren Aufruhr. Da trat leise die Wartefrau aus der Kammer an sie heran und tippte ihr wiederholt auf die Schulter.

„Du könntest mir wohl einen Labetrunk brauen Wädchlein!“ mahnte sie, mit der Zunge über die Lippen fahrend. „Der Weg zu meinen Kindern ist weit und der Abend bereits vorgerückt, die Luft ist kühl und ich bin alt, ein Methusalem gegen dich, kleiner Tullkopf.“

„Wollt Ihr Kaffee oder Warmbier?“ gab Lucie nicht gerade freundlich zurück. Die Alte hatte sich unterdessen am Herde niedergelassen und schaute unverwandt Wieschen zu. Vielleicht zog sie auch Vergleiche zwischen diesen beiden Wädchen, die von demselben Stamme und grundoerschieden waren.

„Warmbier?“ spöttelte die Alte, Lucie mit einem strafenden Blicke messend, „das ist wohl nicht dein Ernst, mein Schatz! Warmbier setzt mir ja der Kister vor. Beim Tagelöhner gibt es Kaffee, beim Schulzen aber gehört sich ein Glas Glühwein aufs Prätentierbrett, besonders wenn ein Stammhalter angekommen ist, wie hier!“ Sie trommelte ungeduldig mit den Fingern auf den Tisch, daß es schallte. Trotzdem rührte sich Lucie nicht von der Stelle.

„Kommandieren lassen wir uns absolut nicht, Frau Klewes“, zürnte sie, die Arme verschränkend, „und ohne den Stammhalter hätte es ganz auf gegangen wie bisher!“ entfuhr es ihr unglücklicherweise.

„Oho, wie offenherzig, mein Täubchen“, stichelte die Alte. „Also mit so scheelen Augen wird er angesehen, der liebe, kleine Karl; soll wohl heißen, er hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Ach, der liebe Herrgott ist mit niemand übler daran, als mit den Menschen. Die Sorte weiß nie, was sie will! Befehret er Mädchen, wollen sie einen Jungen und hat er den gebracht, ist's auch nicht recht. Du kommst doch zurieden sein, Lucie. Der alte Schulze Dettin kauft seinem Karl die Sägmühle im Dorf und er hat was gelernt; er braucht keinen Hof zu freien. Jetzt muß es sich erst jetzt zeigen, ob er dich gemeint hat, oder dein Hab und Gut. Aber“, fuhr sie fort, „jetzt schaffe mir was Ordentliches zur Stärkung herbei.“

Lucie sprang empor, blutrot vor Aerger auf sich selbst, daß sie die Alte zum Plaudern veranlaßt hatte. Hastig deckte sie den Tisch, dann trat sie zum Vater ins Zimmer und flüsterte ihm etwas ins Ohr, worauf er sich mit gerungelter Stirn erhob, die Weinflasche ergriß und hinausging.

„So Mutter Klewes! rief er mit erkünstelter Freundlichkeit, hier ist ein kostbarer Labetrunk! Er setze die Flasche und ein Glas vor ihr auf den Tisch und wolle sich entseren, da rief sie ihn zurück.“

„Worthalten und Versprechen scheint hier zweierlei zu sein, Schulze“, rief die Alte, bedächtig den Kopf wiegend. „Für unsereins ist's nicht so. Bei mir heißt's Versprechen macht Schulden. Ihr seliger Vater hat dem Kirchspiele einen Kapellbau versprochen, auf seine Kosten heißt das. Es war zur Zeit als ihm das siebente Mädchen geboren war, das, wie alle seine vorangegangenen Schwestern acht Tage nach seiner Geburt verstarb. „Die Wädchels gehen mir nicht“, rief er, „aber das gelobe ich feierlich: Sollte mir Gott das nächste Mal einen Sohn bescheren, so will ich die alte Schule, die mein Heim gegründet hat, in eine Kapelle umschaffen und einen Geistlichen besolden, der allsonntäglich Gottesdienst halten soll, damit den kranken alten Mittern der weite Kirchgang nach Werburg erspart wird.“

(Fortsetzung folgt.)

**Verschiedenes.**

**Leipzig.** Seit einigen Wochen hält sich der namhafte Orgelbauer Eberhard **Waldner** aus **Ludwigshagen** hier auf, um das neueste Werk seines Geschäfts in der Albertshalle des Krystalpalastes aufzustellen. Dies Werk, die neue Konzertorgel des weitbekannten Etablissements, ist die 500. Orgel, die aus der Werkstatt der Gebr. **Waldner** hervorgegangen ist. — Mit dem 10. ds. beginnen die bis zum 22. dauernden studentischen Aufführungen des **Hans Herrig'schen Luthersfestspiels**, dargestellt durch etwa 100 Studierende unserer Hochschule. Die Frauenvolle des Stüdes, Katharina von Bora, wird von einer Professorstochter und kunstgeübten Dilettantin, **Frä. Johanna Carus**, gegeben.

**Der Afrikareisende** Premierlieutenant **Wismann**, welcher nach 4jährigem Aufenthalte in Afrika kürzlich glücklich wieder deutsches Land betrat und dem es zum zweitenmal gelang, das afrikanische Festland in seiner äquatorischen Breite zu durchqueren, hielt am 5. ds. in der Berliner Gesellschaft für Erdkunde in Berlin einen Vortrag, dem wir folgendes entnehmen: Von **Leluauburg**, der von ihm errichteten Station, unternahm **Wismann** zunächst einen Abstecher nach Südosten in das Gebiet der feindlichen **Waluba**, die ihn dann auch schließlich zum Rückzug zwangen. Nach der Rückkehr übergab er die Station dem belagerten Agenten des Kongolaats und trat mit 89 Personen die Wanderung nach dem Osten an. Die Karawane erhielt sehr bald Verstärkung, da mehrere junge Fürsten mit zahlreichem Gefolge sich ihr angeschlossen. Das erste Ziel war der **Lubi**, wo **Wismann** die Belästigungen rächte, denen dort **Booge** früher ausgesetzt gewesen. Dann gieng es stromab bis zur Mündung des **Lubi** in den **Santuru**, nach dessen Ueberschreitung sich **Wismann** östlich wandte in ein Gebiet, welches in den 4 Jahren, die seit der ersten Reise **Wismann's** vergangen, sich kulturell wesentlich geändert hat. Der Fortschritt der alles gleichmachenden Kultur macht sich gerade hier in erstaunlichem Maße bemerkbar, so daß **Wismann's** Sammlungen die letzten sein werden, die uns ein Bild dieser Völker in ihrem Urzustand geben können. Die **Kaurimuschel**, das alte Tauschmittel, ist bereits überall durch Gewehre und Pulver ersetzt, die jetzt die Stelle des Geldes vertreten. Die Urwälder jener Gegend sind nur spärlich mit scheuen und zwerghaften Menschen bewohnt. **Wismann** erreichte nunmehr das Land der **Benamona**, deren giftige Pfeile bei feindlichen Zusammenstößen **Wismann** einige Verluste einbrachten. Der Januar d. J. führte die Expedition durch das Land der **Banadi**, das durch Krieg und Epidemien völlig verwüstet war. Auch **Wismann's** Expedition hatte viel von Krankheit und Hunger zu leiden. Erst nach Ueberschreiten des **Tomani** kam man wieder in gesegnetere Gegenden und erreichte endlich **Njanque**, von wo aus die Träger heimkehrten, während **Wismann** die frühere Route nach dem **Tanganika-See** einschlug und über diesen und den **Nianza-See** glücklich nach **Mosambik** gelangte.

**Budapest.** Der „**P. A.**“ schreibt: In jüngster Zeit haben einige in verschiedenen Orten **Syrmien's** vorgekommene Fälle plötzlichen Todes von jungen lebenskräftigen Männern die Aufmerksamkeit der Behörden erregt. Die infolge dessen eingeleiteten Erhebungen haben ein eigentümliches, haarsträubendes Resultat zu Tage gefördert. Es wurde, wie man uns berichtet, als unzweifelhaft erwiesen, daß junge Weiber ihre Männer vergifteten, um auf dem hinterlassenen Besitze ein lustiges Witwenleben zu führen. In einzelnen Fällen sollen die betreffenden Weiber bloß aus dem Grunde die Ehe eingegangen sein, um sich ihrer Männer bald entledigen und in den Besitz der hinterlassenschaft treten zu können. Im Dorfe **Bingula** wurden sieben junge Wittwen unter dem Verdachte des Gattenmordes verhaftet und dem Kgl. Bezirksgerichte zu **Erdevit** überliefert. Außerdem benächtigte sich die Gendarmarie eines alten, unter dem Namen „**Baba Renduscha**“ bekannten Weibes, welches den jungen Weibern das Gift, womit sie ihre Gatten ums Leben brachten, bereitete und für Geld und gute Worte lieferte. Die Untersuchung erstreckt sich auch auf andere Dörfer.

**Aus Bari** 6. ds. meldet man der **Wiener Pr.** eine entsetzliche Mordthat. Ein gewisser **Benedetti** tötete in einem Anfälle von Geisteszerrüttung zuerst seine Frau mit Beilhieben, übersiel hierauf seine drei schlafenden Kinder im Alter von 3, 5 und 11 Jahren und tötete sie ebenfalls. Seine um Hilfe rufende Schwiegermutter erzwangte er und stellte sich sodann selbst dem Gerichte.

Das Zeitungsneuere zu **Nachen** hat in den letzten Wochen seine reichhaltige Sammlung von Proferzeugnissen wiederum erheblich vermehrt und ist dabei namentlich von Deutschen in Rufstand beachtet worden. Das Zeitungsneuere enthält gegenwärtig über 16000 Zeitungen. Curator desselben, **Dr. Max Schlessinger**, hat im Augustheft des „**Archiv für Post und Telegraphie**“ einen ausführlichen Artikel über diese hochinteressante Sammlung veröffentlicht. Als Curiosum auf dem Gebiet der Publicistik sei erwähnt, daß in **Edrach** (Baden) unter dem vielversprechenden Titel „**Die Schwiegermutter**“ eine Zeitschrift erscheint, zu welcher jeder Abonnent zugleich Mitarbeiter ist.

**Baden-Baden** zählte in dieser Saison bis 31. Okt. 55845 Fremde.

**Neuestes Bindemittel für Leder** besteht aus einer Lösung von **Kautschuk** und **Schwefelkohlenstoff**, mit etwas **Benzin** vermischt. Das zusammenzusetzende Leder wird an den betreffenden Stellen abgegrät, mit der Lösung bestrichen, nach dem Trocknen (was sofort geschieht) über eine Spiritusflamme gehalten, bis die Masse auf dem Leder anfängt zu schmelzen, und sofort werden die beiden Stücke so fest als möglich zusammengebrückt. Nach dem Erkalten ist die Stelle der Zusammenfügung kaum erkennbar und hält wie kein anderes Bindemittel. Zu bemerken ist noch, daß von dem raschen Zusammenbringen beider Flächen nach dem Erwärmen sehr viel abhängt.

**Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.**

**Reichsgericht.** Die Gastpflicht eines Bauherrn infolge Verletzung der Vorschrift des § 367 Ziffer 14 des **Str.-G.-B.** („Mit Geldstrafe u. wird bestraft, wer Bauten u. vornimmt, ohne die von der Polizei angeordneten oder sonst erforderlichen Sicherungsmaßregeln zu treffen“) erstreckt sich nach einem Urteil des Reichsgerichts, III. Zivilsenats, vom 23. September d. J., nicht nur auf Unterlassung der erforderlichen Sicherungsmaßregeln bei der eigentlichen Bauhätigkeit, sondern überhaupt auf die Unterlassung von Sicherungsmaßregeln, derzufolge ein Schaden, welcher auf den Bau als Ursache zurückzuführen ist, eingetreten ist.

**Landesproduktionsbörse.**

**Stuttgart** den 7. Nov. Der Getreidemarkt verkehrte in der Vorwoche an allen europäischen Plätzen in entschieden fester Haltung, während America in Folge Zunahme der sichtbaren Vorräte bei geringen Verschiffungen eine mäßige Abschwächung meidet. Der deutsche Markt ist wesentlich von den Verhandlungen des Landwirtschaftsrats aufgeregt worden, doch ging die zu Anfang der Woche erzielte Preissteigerung größtenteils wieder verloren, weil nüchternere Kaufleute nicht glauben, daß die dort gefassten Beschlüsse im Reichstages Annahme finden werden. An den österreichisch-ungarischen Märkten herrschte rege Frage für Export wohl auch in Rücksicht auf die herannahende Entscheidung der Zollserhöbungsfrage. Die bayrischen und württembergischen Schrannen waren wieder schwach besahren und die Preise höher. Die Börse war heute gut besucht, der Verkehr in allen Fruchtgattungen ein ziemlich reger.

Wir notieren per 100 Kilogr. Weizen, bayer. 18 M. 70 Pf. bis 19 M., do. ungar. 19 M. bis 19 M. 10 Pf., Kernen, Oberländer 19 M., Gerste, bayer., 16 M. 50 Pf. bis 18 M. 25 Pf., do. ungar. 17 M. 50 Pf., Haber 12 M. 80 Pf. bis 13 M. 80 Pf.

**Hopfenmarkt.**

**Stuttgart** den 7. Nov. Gleich der Vorwoche konnte auch heute schwer verkauft werden und blieb der Umsatz hinter der Vorwoche zurück. — Preise von 25 M. bis 57 M. per Zentner. Geringe Ware beinahe wertlos.

**Wolpreise.**

**Stuttgart** den 7. Novbr. Güterbahnhofs: Mostobst: 5000 Ztr. östreich, 6 M. 80 Pf. bis 7 M., 6000 Ztr. belg. 6 M. 40 Pf. bis 6 M. 70 Pf., 3000 Ztr. franz. 5 M. 80 Pf. bis 6 M. per Ztr. **Heilbronn** den 8. November. Bei dem heutigen Markte stellten sich die Preise für gedrochene Äpfel 16—18 M. per Ztr. Kartoffeln, gelbe 2 M. 30 Pf. bis 2 M. 50 Pf. per Ztr. Bisquit 2 M. 70 Pf. bis 2 M. 80 Pf. per Ztr. Kartoffeln, blaue 2 M. 25 Pf. per Ztr. Stäffelekartoffeln 3 M. pr Ztr. Wurstkartoffeln 2—2 M. 40 Pf. per Zentner.

**Frankfurter Goldkurs** vom 8. Novbr. 20 Frankenstücke . . . . . 16 11—14

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk **Badnang.**

Nr. 134.

Sonntag den 12. November 1887.

56. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt **Badnang** 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk **Badnang** 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einjährige Zeile, oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk **Badnang** und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirke und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Amthliche Bekanntmachungen.**

**Amtsgericht Badnang.**  
Das durch Zwangsvergleich erlebte **Konkursverfahren** gegen **Gustav Gauß**, Hirschwirt in **Murrhardt**, ist nach Abhaltung des Schlußtermins heute aufgehoben worden.  
Den 10. Nov. 1887. **Gerichtsschreiber Hiemer.**

**Revier Unterweißach.**  
Am **Montag den 14. November**, nachmittags 2 Uhr, auf der **Kanzlei des Revieramts Affoldersberghaus** über das **Beifahren und Bertleinern** von **226 Kubikmeter harter Steine** für die Waldwege des Reviers. Der **Afford** wird in kleineren Partien vergeben, worüber das Revieramt nähere Auskunft erteilt.

**Revier Kleinaispach.**  
**Nadelholz-Verkauf**  
aus **Schönthal** **Donnerstag den 17. d. Mts.**  
29 Flächenlose **Nadelholz** (Fichten), worin viele Stangen verschiedener Qualität, und Reisfren.  
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr auf dem **Kirchbergerweg** im **Schönthal**.

**Revier Gschwend.**  
**Brennholz-Verkauf.**  
Am **Donnerstag den 17. Nov.**, vormittags 10 Uhr, werden aus dem **Staatswald Teilswald 1—8, Dammerswald 2, 5, Spielwald 4, 5, 6, 7, 9:**  
35 Rm. Buchene und erlene Scheiter, Prügel und Anbruch, 295 Rm. **Nadelholzschleifer**, 396 dto. Prügel und 580 dto. Anbruch, sowie 1 Rm. **Nadelholzspaltholz** verkauft.  
Zusammenkunft bei **Saunet in Kirchentirnberg.**

**Revier Wetzheim.**  
**Beizenreißig-Verkauf.**  
**Dienstag den 15. November**, aus „**Wanne**“ Gut **Steinberg:**  
zu 300 Wellen geschältes **Birkenreißig** zum Selbstschneiden.  
Um 10 Uhr oben am **Geißelsbergsträßchen** bei **Obersteinberg.**

**Badnang.**  
**Bürgerrecht betr.**

Nach Art. 45 Abs. 2 des Gesetzes über die Gemeindeangehörigkeit vom 16. Juni 1885 beträgt für diejenigen Personen, welche vor dem 1. Januar 1886 bei der Gemeindevertrags- und Bürgerauswahl stimmberedigt waren ohne Bürger zu sein, die Gebühr für Erwerbung des hiesigen Bürgerrechts bis zum 31. Dezember 1889 drei Mark.

Die fernere Teilnahme dieser seither wahlberechtigten Einwohner an den Wahlen zu den Gemeindeämtern ist durch die vorgängige Erwerbung des **Gemeindebürgerrechts** bedingt. Diesbezügliche Gesuche, welche noch vor der am 21. Dezbr. d. J. stattfindenden Gemeindevertragswahl erledigt werden sollen, sind bis **30. d. Mts.** anzubringen.  
Den 10. Novbr. 1887. **Stadtschultheißenamt. G. d.**

**Privat-Anzeigen.**

**Nur Vorsicht**

allein kann bei dem täglich größer werdenden Geere der Nachpfeucher die Hausfrau in den Besitz einer guten Ware bringen und bitte ich deshalb besonders darauf zu achten, daß jedes Paket meiner weltberühmten

**Amerikan. Glanz-Stärke**

meine Firma und nebenstehender **Globus als Schutzmarke** trägt. A. **Wald** 20 Pf., käuflich in allen Orten in den meisten Colonialwaren-, Drogerie- und Seifen-Handlungen.

**Fritz Schulz, jun. Leipzig.**  
Alleiniger Erfinder der **Glanz-Stärke.**



**Badnang.**  
**Fabrnisversteigerung.**

**Frau Kaufmann Schmiäde** verkauft im öffentlichen Aufstreich in ihrer **Behausung am**  
**Wittwoch den 16. d. M.,**  
von vormittags 9 Uhr an,

**Mannsleider,**  
**Leibweizeng,** mehrere Betten, 1 Sofa, 1 **Pultstisch,** 1/2 Duzend **Kohlrüssel,** sonstige Sessel, 2 polierte Kommode, mehrere Tische, Kleiderkästen, Bettladen mit **Roß,** Spiegel, **Mouleaux** und **Borhänge,** 1 Uhr, **Kinderstuhlen,** 1 **Kinderstuhle,** 1 **Badwanne** von **Zink,** 1 **Gewürzmühle,** 1 **Mörser,** **Waschzuber** und allgemeinen **Hausrat,** wozu die Liebhaber eingeladen werden.

**Fornsbachhof.**

**Fabrnis-Verkauf.**  
Der Unterzeichnete verkauft wegen Wegzugs gegen bare Bezahlung im Aufstreich am  
**Wittwoch den 16. d. M.,**  
von morgens 9 Uhr an,

1 Paar **Stier,** 1 **Rind,** 1 **neumeltige Kuh,** circa 30 **Ztr. Heu** und **Dehm,** 1 **Wagen,** **Schreinwerk,** **Faß** und **Bandgeschirr,** **Feld- u. Handgeschirr,** sowie noch allerlei **Hausrat,** wozu Liebhaber einladet  
**Karl Schilpp.**

**Kleinaispach.**

**Fabrnis-Verkauf.**

Am **Montag den 14. Novbr.,**  
von Morgens 8 Uhr an,  
verkauften Unterzeichnete wegen Wegzugs gegen bare Bezahlung:

2 junge **Zug-Kühe** (Nottheden), 1 großrädtige **Kalbe** u. 1 **Räupling,** ca. 50 **Ztr. Heu** und **Dehm** und ca. 40 **Ztr. Stroh,** 1 **neue Mospresse,** 1 **Pugmühle,** 1 **guterhaltenen Kuhwagen,** **Flug,** **Eggen,** worunter 1 **neue eiserne,** verschiedene **Feld- und Handgeschirr** und allgemeinen **Hausrat.**  
**Hermann Reef.**  
**G. Aueh.**

**Badnang.**

**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden meines lieben Mannes **Johannes Kienzle,** **Wagner,** für die wohlwollende Geschenke und zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, namentlich auch den Herrn Trägern, sage meinen innigsten Dank die trauernde Witwe **Sabette Kienzle** mit ihren 3 Kindern.

**Badnang.**

**Korsetten**

**Korsetten** 70 Pf., 1 M., 1 M. 20 Pf., 1 M. 30 Pf., 1 M. 60 Pf., 1 M. 80 Pf., bis 3 M. 50 Pf., **Fischbein- u. Uhrfeder-Korsetten** v. 2 M. 50 Pf. bis 6 M. **Konfirmanden- und Kinder-Korsetten.**

**Schürzen**

aller Art und in jeder Größe empfiehlt bei größter Auswahl äußerst billig **Rudolph Deutlers Wwe.**

**Badnang.**

**Wollene**

**Unterleibchen**  
**Unterhosen**  
**Kinderstittel**  
**Kinderkleidchen**  
**Kinderstrümpfen**  
**Kinderstapfen**  
**Handschuhe** und **Stauder** in großer Auswahl billig bei **F. M. Breuninger.**

**Badnang.**

**Normalhemden**

**Baumwoll-Neform-Hemden & Hoson**  
**Baumwollflanell-Hemden**  
**Jagdwesten** von 2 M. an bei **F. M. Breuninger.**

**Badnang.**

**Regenschirme**

in allen Preislagen empfiehlt **W. Maier** hinter dem **Gasthof z. Post.**

**Badnang.**

**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden meines lieben Mannes **Johannes Kienzle,** **Wagner,** für die wohlwollende Geschenke und zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, namentlich auch den Herrn Trägern, sage meinen innigsten Dank die trauernde Witwe **Sabette Kienzle** mit ihren 3 Kindern.

**Backnang.**  
**Oeffentlicher Mostobst**  
 bester Qualität hat noch zu verkaufen  
**Louis Vogt.**

**Backnang.**  
**Hopsensäcke**  
 empfiehlt billigst  
**Louis Vogt.**

**Backnang.**  
**Herrenwesten**  
 von den gewöhnlichen bis zu den feinsten Qualitäten, sowie  
**Unterwämmer**  
 besonders gut und billig bei  
**Louis Vogt.**

**Backnang.**  
**Baumwollflanelle**  
 bei Auswahl von über 100 Dessins, empfiehlt von 18 Pf. an die Elle, bis zu den besten Qualitäten  
**Louis Vogt.**

**Backnang.**  
**Güllerpumpen**  
 zum Stoßen pr. Stück M. 20. und 23 M., desgl. zum Ziehen per Stück zu 30 M.

**Güllenhahnen**  
 mit Verteiler, per Stück zu M. 4 und M. 5. empfiehlt  
**Albert Bauer.**

**Leinaspach.**  
**Stiefelhölzer**  
 von jeder Gattung, auch mit Falten, in Holz und Blech, wie auch alle in dieses Fach gehörige Artikel sind ganz billig, unter freier Zusendung zu haben bei  
**Matth. Kofl, Leinaspach.**

**Bei 3000 M. Gehalt.**  
 suchen solide Leute zum Kaffee-Verkauf in Postkollis an Private  
**Emil Schmid u. Cie., Hamburg.**

**Unterweissach.**  
 Ein ordentlicher  
**Gerbergeselle,**  
 der falzen und blanschieren kann, kann sofort eintreten bei  
**Eugen Schlehner.**

**Backnang.** Ein solider  
**Autischer**  
 kann sofort eintreten.  
**Gehring z. Post.**

**Backnang.**  
 1 bis 2 Wagen  
**Stroh**  
 sucht zu kaufen  
**Fr. Käp, Leberfabrik.**

**Backnang.**  
 Es ist mir mein 1/4 Jahr alter gelber **Bernhardiner, Kübe,**  
**verlaufen,**  
 der gegenwärtige Besitzer wolle ihn gegen Belohnung abgeben  
**Holzwarth, Gerber.**

**Backnang.**  
**Schwarze Cachemir & Jackenstoff,**  
 einfarbige & carrierte  
**Kleiderstoffe**  
 rein wollene  
**Kleider- und Hemdenflanelle**  
 Unterrodstoffe, halbwollene Lama die Elle doppelbreit schon zu 45 Pf.  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**F. M. Brenninger.**

Eine Partie  
 zurückgesetzter Kleiderstoffe & Reste zu ungewöhnlich billigen Preisen bei dem  
**Obigen.**

**Backnang.**  
**I<sup>a</sup> Nuß-Roaks**  
 und gewaschene Nußkohl beste Sorte  
 empfiehlt billigst  
**Albert Sauer.**  
 NB. Partien von 5 Ztr. an werden franco vors Haus geliefert.

**Backnang.**  
**Ausverkauf.**  
 Wegen baldigen Umzugs verkaufe ich so lange Vorrat:  
 Kalblederne Herrenzug-Schäfte von 3 M. 50 Pf. an  
 Damenzug-Schäfte 3 M. — Pf.  
 Java-Damenzug-Schäfte 2 M. 50 Pf.  
 Java-Herrenzug-Schäfte 3 M. — Pf.  
 Ebenso Kid-Waschet, Knopf-Schäfte, Vorschuhe in Java u. Kalbleder u. f. billigt. Alles nur in Prima-Ware.  
 Um günstigen Zutpruch bittet  
**Gg. Feuchter, ant. Au**

**Der**  
**Herren-Anzüge und Ueberzieher**  
**Knaben-Anzüge und Ueberzieher**  
**Kaisermäntel und Schlafrode**  
 sowie alle sonstige Herrengarderobe  
**gut, schön und sehr billig**  
 einkaufen und dabei eine sehr große Auswahl finden will, der besuche das große Magazin von  
**A. Baer**  
**Stuttgart**  
 Eberhardsstraße Nr. 1, Ecke der Marktstraße.

Wir verarbeiten fortwährend  
**Flachs, Hanf & Abwerg**  
 zu Garn und Leinwand in bester Qualität und besorgen ebenso das Bleichen um billigen Lohn.  
**Spinnlohn 10 Pf. per 1 Schneller à 1000 Meter.**  
 Sendu: gen franko gegen franko.  
 (Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.)  
**Spinnerei Weingarten in Weingarten bei Ravensburg.**  
 Zur Uebernahme von Rohstoff und Auskunftserteilung sind folgende Agenten gerne bereit.  
 Herr L. W. Feucht in Backnang.  
 „ Hermann Keppler in Sulzbach.  
 „ C. J. Frisäus in Murrhardt.  
 „ C. F. Glock in Winnenden.

**Umschläge zu Geldrollen**  
 Druderei des Murrthalbotn.

**Backnang.**  
**Jägerhemden**  
 Baumwollflanellhemden  
 Unterleibchen  
 Unterhosen, roh und farbig in verschiedenen Größen  
 End- und Lipenschuhe  
 empfiehlt billigst  
**L. W. Feucht.**

**Cachenez**  
 Schals, gestrichte wollene Capuzen  
 Kinderlittel  
 Wollene Tücher  
 Rappen  
 empfiehlt in schöner Auswahl  
**L. W. Feucht.**

**Backnang.** Gutkochende  
**Erbisen, Bohnen, Linsen**  
 empfiehlt  
**L. W. Feucht.**

**Backnang.**  
 Gutkochende  
**Erbisen, Linsen u. Bohnen**  
 in schöner Ware bei  
**F. M. Brenninger.**

**Backnang.**  
**Herren- & Knaben-Ueberzieher**  
 sowie sonstige Bekleidungsgegenstände werden nach neuester Façon zu mäßigen Preisen angefertigt von  
**L. Pfisterer, untere Au.**

**Schrader'sches Pflaster,**  
 (Jubianpflaster) altberühmt, bewährtes Heilpflaster.  
 Nr. 1. Vorzüglich bei bössartigen Knochen- u. Fußgeschwüren, trebsartigen Leiden etc.  
 Nr. 2. Heilt sicher nasse u. trockene Flechten, bössartige Hautauschläge, Gicht, Rheuma etc.  
 Nr. 3. Seit Jahren erprobt gegen Salbfluß, offene Füße und nässende Wunden aller Art.  
**F. Schrader, Feuerbach, Paq. M. 3.** Zu haben in den Apotheken.  
 In **Backnang** bei Apoth. **Weil,** in den Apoth. **Sulzbach, Murrhardt u. Gaildorf.** [a]

**Backnang.** 2 freundliche  
**Wohnungen**  
 mit je 3 ineinandergehende Zimmer nebst Zugehör hat bis Lichtmess zu vermieten  
**Bader Hof.**

**Backnang.** Eine  
**Wohnung**  
 bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern, nebst Zugehör hat bis Lichtmess zu vermieten  
**W. Gaifer, Metzger.**

**Backnang.** Eine freundliche  
**Wohnung**  
 hat bis Lichtmess zu vermieten  
**F. Mayer, Metzger.**

In der unteren Au sind fortwährend  
**Zimmerpöwe**  
 zu haben.  
**Karl Dietrich.**  
 Allmersbach.  
 Von heute an wird **jeden Mittwochs**, bei bester Besorgung für Kunden  
**Del geschlagen.**  
**F. Säver.**

**Welzheimer Flachs,**  
 dieses Jahr sehr gut geraten, empfiehlt in mehreren Sorten billigst  
**Max Toth, Welheim.**

**Backnang.**  
**Künstliche Zähne & Gebisse**  
 werden nach neuester Methode schmerzlos eingeseht. Zahnoperationen, Klobiren etc. billigt.  
**A. Gix.**

**Backnang.**  
 Einem geehrten Publikum empfehle ich meinen neuen  
**Glaswagen**  
 zur gefälligen Benutzung, besonders zu Hochzeits-, Tauf-, Leichenfahrten u. s. w. unter Zusicherung billigst gestellter Preise. Zugleich bringe ich auch mein  
**Einspanner-Fuhrwerk**  
 in empfehlende Erinnerung.  
**Metzger Hampf's Wtw.**

**Backnang.**  
**Mooskränze, Bouquets & Kränze**  
 empfiehlt in reicher Auswahl  
**Friederike Wolf, Friseurin.**

**Sorgsamem Mütterchen**  
 werden für zahnende Kinder die Schraderschen **Jahn-Halsbänder** als vorzüglichstes Erleichterungsmittel bestens empfohlen. Stück M. 1.  
 In **Backnang** bei Apoth. **Weil,** in den Apoth. **Sulzbach, Murrhardt u. Gaildorf.** [5]  
**Gehe um Zahlungsbehele**  
 vorrätig in der  
 Buchdruckerei von Fr. Stroh.

**Amliche Nachrichten.**  
 Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliessung vom 8. November d. J. die erledigte Stelle eines Bahnammeisters Steudell I, Bauführer bei dem Eisenbahnbauamt Schiltach, zu übertragen gnädigst geruht.

**Tagesübericht.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
 M Stuttgart. Im Anschluß an unsere Mitteilung in Nr. 132 d. Bl. über den 3. im großen Königsaal stattfindenden Wohlthätigkeitsbazar bringen wir zur Kenntnis unserer Leser, daß der Bazar am nächsten Sonntag den 13., von vormittags 11 Uhr bis abends 5 Uhr geöffnet ist, ein Verkauf jedoch nicht stattfindet. Das Eintrittsgeld beträgt für Erwachsene 50 Pf., für Kinder 20 Pf.

**Cannstatt.** In den 4 Jahreszeiten war am Mittwoch eine Anzahl Vertrauensmänner von Stadt und Land versammelt; hierbei wurde in allseitiger Uebereinstimmung von Stadt und Bezirk die Kandidatur des Oberbürgermeisters Raß für die Landtagsabgeordnetenstelle zum Beschluß erhoben.

**In Rebersburg** ist der Thäter der Brandfälle nunmehr in dem 29jährigen unverheirateten Kübler Gottlob Bihlmaier entdeckt. Die letzte der drei Brandstiftungen hat er auf dem dortigen Rathaus eingestanden und wurde an das K. Amtsgericht eingeliefert.

**Besheim** den 9. Nov. In der Nacht vom vergangenen Sonntag auf Montag wurde in Redarwestheim, hiesigen Oberamts, der Bauer Karl Geiz durch Schläge auf den Kopf so schwer verletzt, daß er bald darauf, ohne zum Bewußtsein gekommen zu sein, starb. Gester früh 6 1/2 Uhr stellten sich nun die beiden ledigen Bauern Friedrich Frank

und Jakob Meier von Redarwestheim beim Schultheßenamt freiwillig und gestanden zu, den Seiz-gemeinschaftlich geschlagen zu haben, Frank mit einer Wagenlenker, Meier mit einem Prügel.

**Ev. Vereinshaus Backnang.**  
 Von Sonntag den 13. Nov. an wird den Winter hindurch Sonntags von 3—1/2 Uhr und Mittwoch abends von 8—10 Uhr unter Aufsicht alterer Mitglieder für junge Leute ein Saal zu mannigfacher stiller Beschäftigung und anregender Unterhaltung, besonders mit Lesen und Schreiben geöffnet sein. Hierbei wird auf die Benützung der neuesten um ca. 400 Bände vermehrten, mit sorgfältig ausgewählten Schriften ausgestatteten, nunmehr ca. 600 Bände enthaltenden Bibliothek hingewiesen.  
 Eltern und Lehrherren werden ersucht, ihre Söhne und Zehrlinge auf diese Einrichtung aufmerksam zu machen.  
**Der Männer- & Jünglings-Verein.**

**Obstbäume**  
 in sehr schöner reich bewurzelter Qualität empfehle hochstämmig und in Zwergform bei billigem Preisanzug zu geeigneter Abnahme.  
**L. Noll, Baumgärtler Backnang.**

**Allmersbach bei Nietenau.**  
**Einladung zur Kirchweih.**  
 Freunde und Bekannte lade ich zu unserer am 13. Nov. stattfindenden  
**Kirchweih**  
 freundlich ein, reelle Weine und gute Speisen allen Gästen zusichernd.  
**M. Dfingler zur Uhr.**

**Heilbronn.**  
**Rechtsanwalt Wendler**  
 wohnhaft Hofstraße Nr. 6 am Kleinerthor.  
**500 Mark** zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Rothe's Zahnwasser** einen Flacon 60 Pf. jemals Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.  
**Joh. Gg. Rothes Nachf. Berlin.**  
 In **Backnang** bei **C. Weil.**

**Treibriemen**  
 bei Gebr. Stos, Esslingen  
 Gerber- & Treibriemenfabrik.  
**Ein Lohknecht,**  
 ein Blanchierer  
 finden sofort Stelle. (Verheiratete erhalten den Vorzug). Bei wem? Auskunft in der  
 Red. d. Bl.

**Backnang.**  
**Wohnungspränderung.**  
 Von heute an wohne ich bei Frau Wagner Beck im zweiten Stock.  
**Stiftungspfleger Höchel.**

**Backnang.**  
**Samstag und Sonntag**  
**Mehel-Suppe**  
 wozu höflich einladet  
**Glutisch z. Döfen.**

**Backnang.** Montag, 14. Nov.  
**Mehel-Suppe**  
 in der  
 Uhr.

**Gewerbe-Verein**  
**Hacknang.**  
 Montag den 14. Nov., abends 7 1/2 Uhr  
**General-Versammlung**  
 im Adler.  
**Wahl des Ausschusses.**

Es wäre dringend zu wünschen, daß sich die Mitglieder des Vereins zahlreicher bei den Versammlungen einfinden, in den weniger gewerbreichen Nachbarkirchweihen ist eine viel regere Teilnahme zu konstatieren; an nützlichem Unterhaltungsstoff fehlt es wahrlich nicht, da z. B. Zollfragen, besonders über Erhöhung des Zolls auf die Einfuhr fremder Rinde (es liegt ein Antrag schlesischer Waldbesitzer vor an den Reichstag, den Zoll fremder Rinde auf M. 3 per Doppelzentner zu erhöhen) und deren Bekämpfung etc. die Mitglieder des hiesigen Gewerbevereins interessieren dürfte.  
**Otto Gienwein,**  
 derzeitiger Vorstand.  
**Schuld- & Bürgscheine**  
 in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

neuerdings zum Ausdruck gebracht hat. Eine definitive Entscheidung über die weitere Verhandlung ist bis nach der erfolgten mikroskopischen Untersuchung ausgezset.

Der „N. fr. Pr.“ wird aus San Remo gemeldet, der Zustand des deutschen Kronprinzen sei sehr ernst geworden. Im Falle eine Operation notwendig, werde dieselbe Professor Bergmann in Berlin vornehmen. Dagegen Madenzie die Neubildung für Krebs zu halten geneigt sei, habe er heute noch eine Operation für gefährlich und unnütz erklärt. Auch die Kronprinzessin sei entschieden gegen eine Operation. Wahrscheinlich werde vor der Entscheidung ein Gutachten des Professor Virchow abgewartet werden.

Berlin den 10. Nov. Der Kronprinz wird der „Post“ zufolge heute von San Remo nach Berlin abreißen. (Fr. Zt.)  
 Die „Neue Freie Presse“ bestätigt, daß in Deutschland Versuche mit einem von einem österreichischen Erfinder hergestellten Gewehr unternommen werden sollen, und meint, Deutschland sei mit dem Mausergewehr noch immer allen anderen Staaten voran, denn seine Truppen seien bereits ausgerüstet, während Frankreich seine Gewehre erst anfertige, Oesterreich damit kaum begonnen habe und Rußland überhaupt noch keine Versuche anstelle.

**Oesterreich-Ungarn.**  
 Wien den 9. Nov. Einmalig macht ein heute in der Klinik gehaltenen Vortrag des bekannten Laryngospiziten Professor Stoerk über die Krankheit des Kronprinzen. Stoerk ist sehr schuldig Madenzie, daß seine Behandlung eine falsche war, daß er trotz der Einrede der deutschen Autoritäten Sorglosigkeit an den Tag legte und Fehler machte, die gerade in Deutschland, wenn es sich nicht nur um eine Gewehrfabrikation gehandelt hätte, nicht vorgekommen wären. Stoerk sprach seine Ueberzeugung dahin aus,

